

## Bürgerreise vorzeitig beendet



Das Positive zuerst: Der positive Antigentest auf SARS-COV-2 bei einigen Reisenden und die damit verbundene vorzeitige Rückreise kann den positiven Gesamteindruck der zweiten Bürgerreise nach Naturns/Südtirol nicht schmälern! Doch schön der Reihe nach.

Nachdem die seit Herbst 2019 geplante mehrtägige Bürgerreise in die Partnergemeinde Naturns im Vinschgau (Südtirol/Italien) zweimal wegen Corona verschoben werden musste, konnte sie im Juni 2022 endlich stattfinden. Mit einem Omnibus machten sich 40 Reisende auf den etwa 540 km langen Weg. Über Fern- und Reschenpass wurde der Reschenstausee erreicht, der mit seinem aus dem Wasser ragenden Kirchturm bei strahlendem Sonnenschein ein wunderbares Fotomotiv bot. Naturns, 554 m hoch im unteren Vinschgau gelegen, ist seit 2011 Partnergemeinde von Mutterstadt. Bereits zum zweiten Mal hat der Partnerschaftsverein Mutterstadt eine Fahrt in die Marktgemeinde organisiert, wo seine 40 Reisenden alle im Zentrum untergebracht waren. Eine 2004 eröffnete Umgehungsstraße mit Tunnel hat das gepflegte Zentrum von den Qualen des gewaltigen Durchgangsverkehrs befreit und dem gesamten Ort mehr Ruhe und Lebensqualität verschafft. Davon konnten sich die Reisenden abends beim fröhlichen Tagesausklang auf der Terrasse des Hotel-Restaurants ein beschauliches Bild machen. Wer in Naturns weilt, muss zum Unterstell, ob mit der Seilbahn oder zu Fuß, alle waren oben in 1300m Höhe. Nicht weit davon thront die Aussichtsplattform und bietet einen herrlichen Ausblick auf Naturns, ins Etschtal und den Vinschgau. Viele schafften auch den Anstieg zum 1464m hohen Linthof und genossen Essen, Trinken und Liegestuhl.

Natürlich gab es auch einen Empfang im Rathaus. Bürgermeister Zeno Christanell und Partnerschaftsbeauftragte Astrid Pichler hießen die Gäste herzlich willkommen und stellten die Besonderheiten ihrer Gemeinde vor. Ein Besuch der St. Prokulus-Kapelle mit Museum und eine aufschlussreiche Führung durch die Obstgenossenschaft Juval in Kastelbell standen ebenso auf dem Programm. Ein weiterer Tag war Meran gewidmet. Schloss Trauttmansdorff mit seinem botanischen Garten zog alle in seinen Bann. Im Jahr 2001 eröffnet gruppiert sich um elf Pavillons eine botanische Weltreise. Die mediterrane Blumenpracht ist zu jeder Jahreszeit sehr vielfältig. Der spätere Nachmittag wurde in der Kurstadt verbracht. Kurpromenade mit altem und neuem Kurhaus luden zum Verweilen ein, immer dem Plätschern der Passer lauschend. Ein Einkaufsbummel in den Lauben mit Geschäften aller Art bot sich ebenfalls an. Dann kam Fronleichnam, in Italien kein Feiertag.

Das Schnalstal, die Landeshauptstadt Bozen und das Benediktinerkloster Marienberg, das hoch über Burgeis im oberen Vinschgau thront sowie Glurns, mit nur 700 Einwohnern die kleinste Stadt Südtirols, waren für die nächsten drei Tage geplant. Aber es kam anders. Siehe eingangs.

*(Amtsblatt vom 07. Juli 2022)*

